

---

# **Juridicum – Schriftenreihe zum Strafrecht**

**Herausgegeben von**

I. Zerbes, Bremen, Deutschland

M. El-Ghazi, Bremen, Deutschland

Die Buchreihe bietet Abhandlungen aus der gesamten Strafrechtswissenschaft eine Veröffentlichungsplattform. Die Reihe ist bewusst breit zugeschnitten, so dass sowohl aktuelle, traditionelle aber auch theoretische Fragestellungen erfasst sind. Das Angebot richtet sich an materiell-rechtliche, strafprozessrechtliche und kriminologische Forschungsarbeiten, namentlich auch aus den Bereichen des Europäischen und des Internationalen Strafrechts, des Medizinstrafrechts und Medienstrafrechts.

Weitere Bände in der Reihe <http://www.springer.com/series/15454>

---

Anna-Lena Spitzer

# Strafbarkeit des Menschenhandels zur Ausbeutung der Arbeitskraft

 Springer

Anna-Lena Spitzer  
Düsseldorf, Deutschland

Anna-Lena Spitzer. Zugleich Dissertation am Fachbereich V – Rechtswissenschaft der  
Universität Trier, 2017

Juridicum – Schriftenreihe zum Strafrecht

ISBN 978-3-658-19254-9

ISBN 978-3-658-19255-6 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-658-19255-6

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH 2018

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer ist Teil von Springer Nature

Die eingetragene Gesellschaft ist Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

## **Vorwort**

Die vorliegende Arbeit wurde im Wintersemester 2016/2017 vom Fachbereich Rechtswissenschaften der Universität Trier als Dissertation angenommen.

Mein Dank gilt besonders meinem Doktorvater, Herrn Prof. Dr. Bernd Hecker, für seine engagierte persönliche und fachlich wertvolle Betreuung. Während und nach meiner Zeit am Lehrstuhl konnte ich mich zu jederzeit unkompliziert mit Fragen an ihn wenden. Ebenfalls möchte ich mich bei Herrn Prof. Dr. Mark A. Zöller für die zügige Erstellung des Zweitgutachtens sowie bei Herrn Prof. Peter Reiff für die Teilnahme an meiner Disputation bedanken.

Mein Dank gilt außerdem dem gesamten Lehrstuhlteam, insbesondere Almas Ismail, für die tatkräftige und herzliche Unterstützung. Die freundliche und entspannte Atmosphäre am Lehrstuhl hat wesentlich zum Gelingen der Arbeit beigetragen. Für das Korrekturlesen bedanke ich mich bei Alfons Scholten und Felix Spitzer. Bedanken möchte ich mich zudem bei meinen Studienkolleginnen Ruth Göbel und Johanna Horsthemke für die Zeit des gemeinsamen Promovierens. Besonderer Dank gilt auch meiner Mitbewohnerin Hannah Massem für die freundschaftliche und kulinarische Unterstützung sowie Kathinka Passen für die unzähligen aufmunternden und unterhaltsamen Gespräche. Nicht zuletzt bedanke ich mich von Herzen bei meinen Eltern und Geschwistern, die mich in vielfältiger Weise unterstützt und ermutigt haben. Unbeschreiblicher Dank gilt Stefan Pins für seine unermüdliche Geduld, stetige Motivation und dafür, dass er die Freuden und schwierigen Momente der letzten Jahre mit mir geteilt hat.

Düsseldorf, im Mai 2017

Anna-Lena Spitzer

# **Inhaltsverzeichnis**

<b>Einleitung</b>	<b>1</b>
<b>Erster Teil – Einführung und Begriffsbestimmung</b>	<b>9</b>
A. Einführung	9
B. Menschenhandel	10
I. Begriffsverständnis des Menschenhandels	10
1. Begriffsverständnis in völkerrechtlichen Rechtsakten	10
2. Begriffsverständnis in EU-Rechtsakten	15
3. Begriffsverständnis im deutschen StGB	20
4. Abgrenzung zum Menschenschmuggel	26
II. Erscheinungsformen des Menschenhandels	28
1. Adoptionskinderhandel	28
2. Heiratshandel	29
3. Sexuelle Ausbeutung	30
4. Ausbeutung der Arbeitskraft	31
5. Organentnahme	33
6. Zwischenfazit	35
C. Arbeitskraft	35
I. Begriffsverständnis „Arbeitskraft“	36
II. Begriffsverständnis „Sklaverei“ – ein zeitgeschichtlicher Wandel?	38
1. Klassisches Verständnis von Sklaverei	39
2. Neues Verständnis von Sklaverei	41
D. Zusammenfassung	45
<b>Zweiter Teil - Europarechtliche Vorgaben zum Menschenhandelsstrafrecht</b>	<b>47</b>

---

A. Einführung	47
B. Die Vorschrift des Art. 4 Abs. 1 EMRK	48
I. Einfluss auf das nationale Menschenhandelsstrafrecht	48
1. Rang im innerstaatlichen Recht	48
2. Bindungswirkung der Urteile des EGMR	50
a) Völkerrechtliche Bindungswirkung	50
b) Innerstaatliche Bindungswirkung	51
II. Schutzzumfang des Art. 4 Abs. 1 EMRK	53
1. Regelungsgehalt	53
a) Menschenhandel	53
b) Sklaverei	55
aa) Problemdarstellung	55
bb) Meinungsstand	56
cc) Eigener Lösungsansatz	59
c) Leibeigenschaft	62
2. Schutzzumfang	64
C. Die Vorschrift des Art. 5 GRCh	68
I. Verhältnis EMRK und GRCh	68
II. Schutzzumfang des Art. 5 GRCh	70
1. Regelungsgehalt des Art. 5 GRCh	70
a) Sklaverei und Leibeigenschaft	70
b) Zwangs- und Pflichtarbeit	71
c) Menschenhandel	71
aa) Menschenhandelsbegriff	71

---

bb) Individualrechtliche Ausrichtung	75
2. Positive Schutzpflichten	76
3. Unmittelbare Drittwirkung	77
III. Einfluss auf das nationale Menschenhandelsstrafrecht	78
D. Richtlinie 2011/36/EU des EP und des Rates vom 5.4.2011 zur Verhütung und Bekämpfung des Menschenhandels und zum Schutz seiner Opfer sowie zur Ersetzung des Rahmenbeschlusses 2002/629/JI des Rates	83
I. Rahmenbeschlusses des EP und des Rates 2002/629/JI vom 19.7.2002	83
1. Wesentlicher Regelungsinhalt des RB 2002/629/JI	83
2. Schwachstellen des RB 2002/629/JI	84
II. Regelungsinhalt der strafrechtlich relevanten Vorschriften der RL 2011/36/EU	87
1. Vorschriften in Bezug auf die Verfolgung von Straftaten	87
a) Art. 2 RL 2011/36/EU	87
aa) Tathandlung	88
bb) Tatmittel	91
cc) Tatzweck	93
b) Art. 3 und 4 RL 2011/36/EU	99
c) Art. 5 und 6 RL 2011/36/EU	102
2. Verzicht auf Strafverfolgung oder Straffreiheit der Opfer	104
3. Ermittlung und Strafverfolgung	105
4. Gerichtliche Zuständigkeit	106
III. Bewertung der RL 2011/36/EU	108
E. Zusammenfassung	113



---

<b>Dritter Teil – Die Strafbarkeit des Menschenhandels zur Ausbeutung der Arbeitskraft im nationalen Recht</b>	<b>119</b>
A. Einführung	119
I. Systematische Einordnung	121
1. Problemdarstellung	121
2. Meinungsstand	122
3. Eigene Stellungnahme	123
B. § 232b StGB „Zwangsarbeit“	125
I. Schutzgüter	126
1. Persönliche Freiheit	126
2. Vermögen	127
3. Körperliche Unversehrtheit	129
II. Taterfolg	130
1. Sklaverei	130
a) Problemdarstellung: Inlandsgeltung der Tatbestandsalternative der „Sklaverei“	131
b) Meinungsstand	132
c) Eigener Lösungsansatz	134
d) Unionsrechtskonforme Auslegung des nationalen Rechts	136
aa) Begründung der Pflicht zur unionsrechtskonformen Auslegung	136
bb) Inhalt und Grenzen der Pflicht zur unionsrechtskonformen Auslegung	138
cc) Vorrangstellung	141
e) Unionsrechtskonforme Auslegung des § 232b Abs. 1 Nr. 2 Alt. 1 StGB	144

---

f) Zwischenfazit	147
2. Leibeigenschaft	148
3. Schuldnerknechtschaft	150
a) Problemdarstellung	150
b) Meinungsstand	151
c) Eigener Lösungsansatz	153
4. Sklavereiähnliche Verhältnisse	154
5. Beschäftigung zu ungünstigen Arbeitsbedingungen	156
a) Arbeitnehmerstellung	156
b) Vergleichsmaßstab	159
c) Arbeitsbedingungen	162
d) Auffälliges Missverhältnis	165
aa) Entgeltabweichung	166
(1) Entgeltabweichung im Sinne der §§ 233 Abs. 1 StGB a. F., 291 Abs. 1 StGB, 15a AÜG und § 10 SchwarzArbG	166
(2) Übertragbarkeit auf § 232b Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. § 232 Abs. 1 S. 2 StGB	169
bb) Sittenwidrigkeit nach § 138 BGB	170
cc) Zwischenergebnis: Gesamtbetrachtung der Arbeitsbedingungen	171
e) Rücksichtsloses Gewinnstreben	172
f) Restriktive Auslegung	173
aa) Notwendigkeit einer restriktiven Auslegung	173
bb) Erfordernis des finalen erfolgreichen Einwirkens auf das Opfer	176

---

cc) Erfordernis der persönlichen und/oder wirtschaftlichen Abhängigkeit	177
dd) Erfordernis des Bestehens eines sklavereiähnlichen Verhältnisses	178
ee) Bewertung und eigener Lösungsansatz	179
6. Bettelei	181
7. Begehung von mit Strafe bedrohter Handlungen	183
III. Tathandlung	184
1. Ausnutzen einer besonderen Schwächesituation	184
a) Zwangslage	184
b) Auslandsspezifische Hilflosigkeit	187
c) Unionsrechtliche Problematik	189
d) Unter Ausnutzung	190
2. Veranlassen	191
a) Problemdarstellung: Notwendigkeit einer restriktiven Auslegung	192
b) Meinungsstand	192
c) Bewertung	194
IV. Erfolgsherbeiführung bei Minderjährigen und Heranwachsenden	198
1. Problemdarstellung und Meinungsstand	199
2. Bewertung	200
V. Subjektiver Tatbestand	202
VI. Strafbarkeit des Versuchs gemäß § 232b Abs. 2 StGB	203
VII. Tatbestand des § 232b Abs. 3 StGB	206
VIII. § 232b Abs. 4 StGB	207

---

1. Qualifikationen des § 232b Abs. 4 i. V. m. § 232a Abs. 4 StGB	207
2. Minder schwere Fälle des § 232b Abs. 4 i. V. m. § 232a Abs. 5 StGB	208
C. § 232 StGB „Menschenhandel“	210
I. Tatzweck	212
1. § 232 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 StGB	212
a) Ausbeutung	212
b) Ausbeutung bei der Begehung von mit Strafe bedrohter Handlungen	214
2. § 232 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 StGB	215
II. Tathandlung	217
III. Tatmittel	220
1. Tatmittel im Sinne des § 232 Abs. 1 StGB	220
2. Tatmittel im Sinne des § 232 Abs. 2 StGB	221
a) Androhung oder Anwendung von Gewalt oder anderer Formen der Nötigung	222
b) List	223
c) Entführung oder Sichbemächtigen	226
IV. Subjektiver Tatbestand	229
V. Qualifikationen des § 232 Abs. 3 StGB	229
1. § 232 Abs. 3 Nr. 1 StGB	230
2. § 232 Abs. 3 Nr. 2 StGB	230
3. § 232 Abs. 3 Nr. 3 StGB	233
D. §§ 233, 233a StGB „Ausbeutung der Arbeitskraft“	237
I. § 233 StGB „Ausbeutung der Arbeitskraft	237

---

II. § 233a StGB „Ausbeutung unter Ausnutzung einer Freiheitsberaubung“	241
E. Zusammenfassung - Implementierung der europarechtlichen Vorgaben	244
I. Tathandlung	244
II. Tatmittel	246
III. Tatzweck	249
IV. Erfolgsherbeiführung bei Minderjährigen und Heranwachsenden	253
V. Schwerer Menschenhandel	253
VI. Verantwortlichkeit juristischer Personen	254
VII. Gerichtliche Zuständigkeit	255
F. Bewertender Ausblick	257
<b>Vierter Teil – Wesentliche Thesen</b>	<b>263</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>269</b>